

Jahresbericht 2012

1. Einleitung
2. Aktivitäten und Projekte
3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadteylladen
4. Öffentlichkeitsarbeit
5. Gremienarbeit
6. Finanzübersicht
7. Danksagung
8. Ausblick

1. Einleitung

Auch im 13. Jahr seit Bestehen des „Werstener Koordinierungskreises gegen Armut und Arbeitslosigkeit“ wurden wieder viele Aktionen und Projekte zum Wohle des sozialen Miteinanders im Stadtteil Wersten durchgeführt.

Anfang des Jahres wurde Frau Ursula Vaassen, die im Stiftungsvorstand für die Finanzen zuständig war, verabschiedet, sie zog mit ihrem Gatten in den Odenwald. Den personellen Wechsel nahm der Vorstand zum Anlass, erstmalig zu einen „Get together“ der Freunde und Förderer der Stiftung einzuladen. Die Einladung fand ein großes Echo. Neben dem zwanglosen Beisammensein und dem gegenseitigen Kennenlernen wurden die entstandenen vielschichtigen Vernetzungen im Stadtteil aufgezeigt, erfolgreiche Projekte in Erinnerung gerufen und Pläne für neue Gemeinschaftsaktionen geschmiedet. Der Stiftungsvorstand gab der Hoffnung Ausdruck, zeitnah eine fachkundige Nachfolge für die Verwaltung der Stiftungsfinanzen zu finden. Mit der Anwerbung von Frau Ute Rasche für die Vorstandsarbeit wurde diese Hoffnung erfüllt.

2. Aktivitäten und Projekte

Anknüpfend an die Aufgabenwahrnehmung im vorangehenden Jahr wurden 2012 von der Stiftung insbesondere folgende Aktivitäten und Projekte unterstützt und durchgeführt:

Vernetzungsarbeit

Die Vernetzungsarbeit der Stiftung konnte weiter verstetigt, vertieft und ausgebaut werden. Vor allem durch persönliche Kontaktpflege zu den Vereinen, insbesondere den Schützenvereinen, und Präsenz an für den Stadtteil relevanten Veranstaltungen, Festen usw. wurde auch 2012 wieder für eine noch engere Zusammenarbeit in Wersten und eine Bündelung des Engagements im Stadtteil geworben.

2012 wurde eine besonders enge Zusammenarbeit mit dem **St. Sebastianus-Schützenverein** aufgebaut. Die St. Sebastianus-Schützen haben ihren traditionellen „Schützeloß“ zugunsten der Stiftung durchgeführt. Im Zuge des „Schützeloßs“ wurden folgende Aktionen durchgeführt:

- Adventskalenderaktion (in Kooperation mit der Werbegemeinschaft „Wir in Wersten“)
- Bouleturnier (in Kooperation mit dem Sportverein TCC 77)
- Skatturnier
- Karnevalssitzung der Werstener Schützenvereine im Februar 2012 und
- zum Abschluss im Juni der eigentliche „Schützeloß“.

Die Aktionen erbrachten neben den großen Freuden im Stadtteil an den Gemeinschaftsaktionen insgesamt 7.700 € Spendengelder für die Stiftung.

Senienschiffahrt

Die Stiftung hat in Kooperation mit dem Seniorenbeirat der Stadt Düsseldorf zum 3. Mal eine Schiffahrt auf dem Rhein für bedürftige und stark mobilitätseingeschränkte SeniorenInnen durchgeführt. An der Schiffahrt haben insgesamt mehr als 250 SeniorenInnen teilgenommen.

Alde Wähschdener im Zelt

Zum Auftakt des Werstener Schützenfestes fand am 08. Juni zum zweiten Mal die Gemeinschaftsveranstaltung der Stiftung mit dem St. Sebastianus-Schützenverein und den Werstener Senioreneinrichtungen statt. Organisatorisch unterstützt wurde die Veranstaltung durch die Werstener Apotheken, die sich als Vorverkaufsstellen für die Eintrittskarten beteiligt haben.

Wie im Jahr zuvor ließen sich wieder rund 400 SeniorenInnen ins Schützenzelt zu Kaffee, Kuchen und Kulturprogramm einladen. Unter den Teilnehmenden waren sehr viele mobilitätseingeschränkte und weniger betuchte Personen. Es wurde ausgelassen geklönt, gefeiert, gelauscht und getanzt. Rund 30 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer bedienten die Gäste mit Getränken und Kuchen. Das bunte Kulturprogramm gefiel den Gästen sehr. Besondere Beachtung fanden diesmal die Fahnschwenker und die Senioren-Tanzgruppe.

2. Werstener KinderMusikWochen

3 Schulen und 5 KiTas haben sich an den 2. KinderMusikWochen beteiligt. Die Präsentation der erlernten musikalischen und tänzerischen Kenntnisse und Fähigkeiten erfolgte am 28.09.2012, in der Aula der GGS Theodor-Heuss. Mit Unterstützung pädagogisch geschulter professioneller Musiker und Tanzlehrer lernten die Kinder Musikinstrumente kennen, erprobten einfache Spieltechniken, versuchten sich im Freispiel und -tanz und übten Choreografien ein. Die Lernphasen mündeten in der Präsentation vier kurzer musikalischer und tänzerischer Beiträge: einer musikalischen Piratengeschichte, eines Gruppen-Steptanzes, einem Auftritt im Stil vom „Stomp“ und einer Trommel-Session.

Der Auftritt begeisterte die jungen Künstler ebenso wie die Zuschauer und -hörer der voll besetzten Aula.

Weihnachtsgeschenkaktion

Unterstützt durch Mitglieder des Stiftungskuratoriums/Koordinierungskreises und den Stadteilladen wurde die Weihnachtsgeschenkaktion auch 2012 durchgeführt. Drei Schulen und die drei Jugendeinrichtungen im Stadtteil wurden beschenkt. Darüber hinaus gab es sieben Einzelfallhilfen für Alleinlebende und/oder Familien, die in besonders schwierige persönliche oder finanzielle Notlagen geraten sind.

Unterstützungsaktionen und Einzelfallhilfen

Die Stiftung hat auch im Jahr 2012 zahlreiche finanzielle Unterstützungen in besonderen Bedarfslagen gewährt. Eingereichte Anträge von Schulen bzw. Eltern auf Zuschüsse zum Schulessen und für Klassenfahrten wurden bewilligt.

Der Jugendbus der katholischen Kirchengemeinde ist im Sommer ausgebrannt. Die Stiftung hat mit einer Großspende von 10.000 € die Anschaffung eines neuen Jugendbusses unterstützt.

Gewinnung von ehrenamtlich Helfenden

Der Stamm der ehrenamtlich Helfenden konnte auch 2012 gehalten und für die zahlreichen Unterstützungsaktionen mobilisiert werden. Erstmals waren SchülerInnen der Benzenberg Hauptschule als Helfende bei der Seniorenschiffahrt im Einsatz. Ebenso haben SchülerInnen der Mosaikschule die Veranstaltung „Alde Wähschdener im Zelt“ als Helfende unterstützt.

Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt - Wersten/Holthausen“

Die Stadt hat im Rahmen des Städtebauförderprogramms des Landes „Soziale Stadt“ ein Integriertes Handlungskonzept für die Stadtteile Wersten/Holthausen und Rath/Mörsenbroich erarbeitet und den Förderzuschlag des Landes erhalten. Das Handlungskonzept wurde im Mai dem Stiftungskuratorium vorgestellt. Es zeigte sich, dass das thematisch breit angelegte Handlungskonzept gute Chancen zur Aufwertung des Stadtteils bietet und eine aktive Beteiligung der vor Ort betroffenen Bewohner und handelnden Akteure bei der Vorbereitung und Umsetzung der geplanten Einzelmaßnahmen vorsieht. Aufgrund der großen Bedeutung des Projektes für den Stadtteil wurde eine **Sondersitzung zum Thema „Soziale Stadt“** anberaumt, um einige sozial besonders wichtige Belange auszuleuchten. Die Sondersitzung machte deutlich, dass die Kommunikation und Information zum Projekt stringenter organisiert werden muss. Ebenso wurde als Mangel herausgestellt, dass die Lebens- und Wohnbedingungen von Senioren (Senioren mit Migrationshintergrund und mit Behinderungen) nicht im Handlungskonzept berücksichtigt sind. Eine mit Argumenten aus der Kuratoriumssitzung zusammengefasste Stellungnahme zum Handlungskonzept wurde dem Planungsdezerneten der Stadt noch vor den Sommerferien zugestellt. In Folge der Stellungnahme sind einige erkennbare Anpassungen des Handlungsprogramms eingeleitet worden. Die Stiftung und der Stadtteilladen sind aktiv in die Projektarbeit eingebunden. Die Stiftung ist zudem durch Herrn Pfr. Heidkamp im Budgetbeirat, der über die Verwendung der Mittel des Verfügungsfonds entscheidet, vertreten.

Landesprojekt „Kein Kind zurücklassen“

Die Stadt Düsseldorf beteiligt sich am Landesprojekt, das zum Ziel hat, in ausgewählten Gebieten mit hohem sozialem Handlungsbedarf ein umfassendes Präventionsnetz aufzubauen. Die Etablierung eines "Präventionsmanagers" soll helfen, Kooperationsstrukturen der Institutionen vor Ort zu verbessern und zu koordinieren sowie die Selbstorganisationskräfte der Bevölkerung zu aktivieren. Auf Bitten der Projektleitung ist die Stiftung durch einen Vertreter im Lenkungskreis des Projektes vertreten.

Givebox Wersten

Über Facebook hat sich im Spätsommer 2012 eine Givebox-Initiative für Wersten gebildet. Durch Koordinationshilfen und finanzielle Zusicherungen ist es gelungen, die Givebox Wersten am 08. Dezember zu eröffnen. Die Givebox steht auf dem Kirchengrundstück St. Maria Rosenkranz an der Burscheider Straße und erfreut sich eines regen Geschenkeaustausches.

3. Aktivitäten und Projekte in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilladen

Die Kernaktivitäten der Kooperation mit dem Stadtteilladen erstrecken sich in den Bereichen Beratung, familienbezogene Gruppen- und Bildungsangebote sowie Integration und interkulturelle Arbeit.

Ernährungsprojekt „Fit Essen“

2012 wurde in Kooperation mit der Christophorus Grundschule das Ernährungsprojekt „Fit essen!“ umgesetzt. Für die Projektumsetzung konnte eine ehrenamtliche Ernährungsberaterin gewonnen werden. Gemeinsam mit der Ernährungsberaterin wurden die Kinder spielerisch und praktisch an das Thema gesunde Ernährung herangeführt. Zusammen mit den Kindern wurde ein Kochbuch erstellt, das zum einen alle Rezepte, die im Rahmen des Projektes gekochten Gerichte, zum anderen für die Eltern noch wichtige Tipps zum Thema gesunde Ernährung enthielt.

Auch die Eltern wurden mit einbezogen. Im Rahmen eines Elternabends wurde das Thema „gesunde Kinderernährung“ anschaulich durch die Ernährungsberaterin vermittelt. Zudem wurden

Tipps vorgestellt, wie mit geringen finanziellen Mitteln und zeitlichen Aufwand eine gesunde Kinderernährung zu realisieren ist.

Das Projekt soll in 2013 fortgeführt werden.

Familienbezogene Gruppenangebote

2012 konnten sich die Eltern-Kind-Angebote etablieren. Sie werden nunmehr selbstständig ehrenamtlich organisiert, so dass sie weiterhin kostenlos angeboten werden können. Das Angebot besteht aus zwei Spielgruppen, einem Treff für Tagesmütter, zwei Babygruppen und einem Elternfrühstückscafé. An den Eltern-Kind-Angeboten nehmen Mütter, Tagesmütter und Väter teil, die sich im Stadtteilladen zum Austausch, Spielen und Singen trafen. Eine Spielgruppe findet im Wechsel mit dem Elternfrühstückscafé 14-tägig, den Babygruppen, einer Spielgruppe und einer Tagesmütter-Gruppe wöchentlich statt. Eine hauptamtliche Mitarbeiterin des Stadtteilladens unterstützt die Gruppen in organisatorischen Angelegenheiten und steht beratend bei besonderen Fragestellungen und Problemlagen den Eltern zur Verfügung.

Beratung und soziales Unterstützungsangebot

Trotz Ausscheiden eines hochqualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeitenden nutzen auch 2012 rund 140 Personen den Stadtteilladen weiter als Anlaufstelle im Stadtteil, um hier Hilfe oder Beratung zu erhalten. Die Ratsuchenden kommen mit den unterschiedlichsten Frage- und Problemstellungen oder benötigen Hilfestellung für Antragsstellungen. Im Sinne einer Clearingstelle findet eine Erstberatung zur Problemlösung statt, bevor die Ratsuchenden an entsprechend weiterführende Beratungsstellen und Einrichtungen, wie z.B. Erziehungsberatungsstellen, Wohnungsgesellschaften, Beratungsstellen für Arbeitssuchende, Schuldnerberatungsstellen, etc. weitergeleitet werden. Das gut nachgefragte Angebot soll fortgeführt werden.

„MoKi“ (MoneyKids) – Schuldenpräventionsprojekt für Schulkinder

2012 wurde erneut das Schuldenpräventionsprojekt „Moki“ mit Grundschulern der vierten Klasse der Theodor-Heuss-Schule durchgeführt. Im Rahmen des Projektes hat eine begleitende Auseinandersetzung zu den Themenbereichen Wünsche und Bedürfnisse, Taschengeld, Geldkreislauf und eigene Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Geld stattgefunden.

Das Projekt fand eingebettet im Schulunterricht statt und war auf 3 x 2 Unterrichtsstunden angelegt.

Erstmals wurde erweiternd auch ein Elternnachmittag in Kooperation mit der Caritas Erziehungsberatungsstelle Wersten und der Schulsozialarbeiterin der Schule für die Eltern der teilnehmenden Schüler organisiert. Der Elternnachmittag befasste sich mit dem Thema Taschengeld.

„Notinsel“ - Stadtteilrallye

Der Stadtteilladen und die Stiftung haben sich auch 2012 an der von der Werstener Werbegemeinschaft „Wir in Wersten“ organisierten Stadtteilrallye zur Bekanntmachung der „Notinseln“ beteiligt. Um die Bekanntheit der „Notinsel“ im Stadtteil und insbesondere bei den Schulkindern zu steigern, wurden die erforderlichen Abstimmungsgespräche aufgenommen, um in 2013 ein Wersten bezogenes Hausaufgabenheft „Notinsel“ zu erarbeiten und allen Grundschulkindern kostenlos zur Verfügung stellen zu können.

Alde Wäschdener op Jück

Nach dreijähriger Pause wurde 2012 die Stadtranderholung „Alde Wäschdener op Jück“ durch den Werstener Senioren-Arbeitskreis wieder aufgelegt und konnte mit Erfolg durchgeführt werden. Die Stadtranderholung richtet sich an Werstener Senioren und Seniorinnen, die von Altersarmut betroffen sind oder bereits leichten Pflegebedarf aufweisen. Das ursprüngliche Konzept wurde etwas abgeändert, so fand das Programm an drei Tagen und nicht wie ehemals an 5 Tagen statt. Insgesamt nahmen an dem Programm 20 Senioren und Seniorinnen, sowie 20 ehrenamtliche Betreuer teil. Alle Teilnehmer waren begeistert und bewerteten die Aktion als

durchweg positiv. Hoherfreulich ist, dass sich trotz der langen Pause zur letzten Stadtranderholung keine Probleme bei der Gewinnung von ehrenamtlichen Helfern ergeben haben.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit war auch 2012 ein wichtiger Bestandteil der Aufgaben der Stiftung. Wie in den Jahren zuvor wurde auch 2012 allen Spendern und die Stiftung ehrenamtlich unterstützenden Aktiven durch eine Grußkartenaktion anlässlich des Jahrestages von Don Bosco gedankt.

Die Berichterstattungen in den Zeitungen über die Aktivitäten der Stiftung, so z. B. über das Benefiz-Gospel-Konzert von „Sweet Chariot“, die Seniorenschiffahrt, die Veranstaltung „Alde Wäschdener im Zelt“, den „Schützelohf“, die 2. Werstener KinderMusikWochen und die Weihnachtsgeschenke-Aktion, können der Homepage entnommen werden.

5. Gremienarbeit

Stiftungskuratorium

Das Kuratorium, in Wersten bekannt unter dem Namen „Koordinierungskreis gegen Armut und Arbeitslosigkeit in Wersten“, hat in 2012 insgesamt fünf Mal getagt. In der Regel nahmen an diesen Treffen rd. 20-25 engagierte Ehrenamtliche und im Stadtteil tätige Hauptamtliche teil.

Darüber hinaus wurde am 29. Februar zu einem „Get together“ der Freunde und Förderer der Stiftung eingeladen. Zum Auftakt wurde ein ökumenischer Gottesdienst in der Stephnauskirche gefeiert.

Der Koordinierungskreis widmete sich 2012 insbesondere folgenden Schwerpunktthemen:

- Projektförderung und -entwicklung im Kinder- und Jugendbereich: insbesondere den 2. Werstener KinderMusikWochen“ und dem Anschub von Gewaltpräventionsprojekten
- Aktionen für Senioren, wie „Alde Wäschdener im Zelt“, Seniorenschiffahrt und „Alde Wäschdener op Jück“ und
- Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“.

Dem Thema „Soziale Stadt“ wurde am 04. Juli eine Sondersitzung gewidmet

Stiftungsvorstand

Der Stiftungsvorstand kam 2012 zu insgesamt fünf Vorstandssitzungen zusammen. Schwerpunkte der Arbeit lagen in der Bereichen: Begleitung des Projektes „Soziale Stadt“, Initiierung und Begleitung neuer Projekte, Suche einer Nachfolge für die Buchhaltung und Kassenführung der Stiftung, Klärung steuerrechtlicher Belange.

Im November 2012 wurde gemäß § 7 der Stiftungssatzung ein **neuer Vorstand** gebildet.

Dem neuen Vorstand gehören folgende fünf Personen an:

- Frau Anita Hegerkamp
- Herr Pastor Frank Heidkamp
- Frau Gertrud Löffelsend
- Herr Klaus Lorenz und
- Frau Ute Rasche (neu).

Die Wahl des Vorsitizes und der Stellvertretung erfolgten in der Vorstandssitzung am 17.01.2013.

Herr Klaus Lorenz wurde einstimmig zum Vorsitzenden der Stiftungsvorstandes gewählt und Herr Pastor Frank Heidkamp einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Dem erweiterten Vorstand gehören folgende Personen an:

- Frau Anja Brauer
- Frau Ulrike Karwowski
- Frau Sylvia Pantel
- Herr Pastor Wilfried Pintgen (Ehrevorsitzender der Stiftung).

Klaus-Martin Becker, der dem 1. Stiftungsvorstand als Vertreter der Jugendeinrichtungen angehörte und seit 2008 im erweiterten Vorstand mitgewirkt hat, hat wegen beruflicher Veränderungen seine Mitarbeit im Stiftungsvorstand beendet.

Frau Anja Brauer vom Stadteilladen Wersten, dem Gemeinschaftsprojekt der Stiftung und des Caritasverbandes Düsseldorf, hat die Betreuung der Stiftung übernommen, sie ersetzt Frau Tanja Sowinski.

6. Finanzübersicht

Die mit dem Finanzamt 2012 einvernehmlich geklärte Finanzsituation der Stiftung ist der unten stehenden tabellarischen Übersicht zu entnehmen:

<u>Stiftungskapital per 31.12.2012</u>	76.254,25 €
- Grundstockvermögen	50.000,00 €
- Zustiftungen	26.254,25 €
Kassenbestand per 31.12.2012	37,77 €
Bankbestand per 31.12.2012	26.613,78 €
Sparbuch	40.010,89 €
Depot	93.000,00 €
Rücklagen gem. § 58 Nr. 7a AO (freie Rücklage)	24,873,04 €
Rücklagen gem. § 58 Nr. 6 AO (Projektgebundene Rücklage)	23.410,63 €
- Gewaltprävention	4.500,00 €
- Werstener KinderMusikWochen	2.000,00 €
- Werstener Senioren	500,00 €
- Senioren-Schiffahrt	1.000,00 €
- Stadtteil-Kompass	600,00 €
- Jugendeinrichtungen	10.500,00 €
- Weihnachtsgeschenkaktion	500,00 €
- Projekt Soziale Stadt	2.910,93 €
<u>Einnahmen in 2012</u>	
Zins- und Kurserträge	3.572,69 €
Spenden insgesamt	17.458,00 €

- Spenden allgemein	10.306,30 €
- Zustiftungen	4.755,00 €
- Spenden für Projekte	580,00 €
- Spenden für Seniorenprojekte	270,00 €
- Spenden/Einnahmen Seniorenschiffahrt	5.135,00 €
Spenden/Einnahmen „Alde Wähschdener im Zelt“	1.166,70
- Zuwendung für Investitionen	0,00 €
<u>Ausgaben in 2012</u>	
Ausgaben insgesamt	25.577,08 €
- Einzelhilfen	11.523,98 €
- Projekthilfen Einrichtungen	1.112,89 €
- Senioren	580,38 €
-Seniorenschiffahrt	7.337,73 €
- „Alde Wähschdener im Zelt“	1.401,88 €
- Werstener KinderMusikWochen	1.584,00 €
- Betriebliche Kosten (Bürobedarf, Steuerberatung, Depotkosten, etc)	2.036,22 €
<u>Stiftungsergebnis 2012</u>	-4.546,39 €

Detaillierte Angaben über das Spendenaufkommen und die Verwendung der Spendenmittel im Jahr 2012 sind in den Unterlagen für das Finanzamt dokumentiert.

7. Danksagung

Danke! Danke! Danke!

Der Stiftungsvorstand dankt herzlich alle Menschen, die sich in unserem Stadtteil für das Gemeinwohl und die Förderung einer sozialgerichteten Nachbarschaft eingesetzt haben. Das Dankeschön gilt gleichermaßen den hauptamtlich Aktiven, den ehrenamtlich Helfenden und den Spendern. Durch ihr Engagement und ihre Spenden tragen sie wesentlich dazu bei, dass Wersten als liebens- und lebenswerter Stadtteil wahrgenommen wird.

Die Stiftung dankt ferner dem Caritasverband Düsseldorf für die gute Zusammenarbeit im Kooperationsprojekt Stadtteilladen Wersten. Das Kooperationsprojekt ist ein wichtiger Baustein des erfolgreichen Wirkens der Stiftung.

Mit dem vom Stiftungsvorstand ausgewählten Jahresspruch von Don Bosco für 2012 wurde allen ehrenamtlich Helfenden und allen Spendenden schriftlich gedankt:

„Bemühe dich immer durch die Tat zu zeigen, was du von anderen mit Worten verlangst.“

8. Ausblick

Die Hilfsangebote und Projektinitiativen der Stiftung werden gut angenommen. Erfreulich ist ferner, dass auch die Hinweise und Anregungen des Kuratoriums zum Projekt „Soziale Stadt“ von den Projektverantwortlichen der Stadt konstruktiv aufgegriffen werden. Die investierten Mühen lohnen sich also.

Für 2013 gilt, die bewährten Gemeinschaftsprojekte erfolgreich fortzuführen und die Rezeptoren der Stiftung offen zu halten für das Erkennen neuer sozialer Bedarfe im Stadtteil sowie neuer Chancen und Ansatzpunkte für bedarfsgerechte Hilfsmaßnahmen und – strategien.

Der Stiftungsvorstand würde sich freuen, wenn alle positiv beschiedenen Projektanträge für gewaltpräventive Aktionen zur Durchführung kämen.

Ein Grund zur Freude steht für die Stiftung in 2013 bereits fest. Im kommenden Jahr steht das 10-jährige Jubiläum der Kooperation mit dem Caritasverband Düsseldorf an.

Darüber hinaus kann auch für 2013 erwartet werden, dass sich aus den vielfältigen Kooperationen und Kontakten im Stadtteil wieder neue Projektideen und Entwicklungen ergeben werden. Der Stiftungsvorstand sieht diesen Entwicklungen mit Freude entgegen.

Für den Stiftungsvorstand:



Klaus Lorenz

Im September 2013